

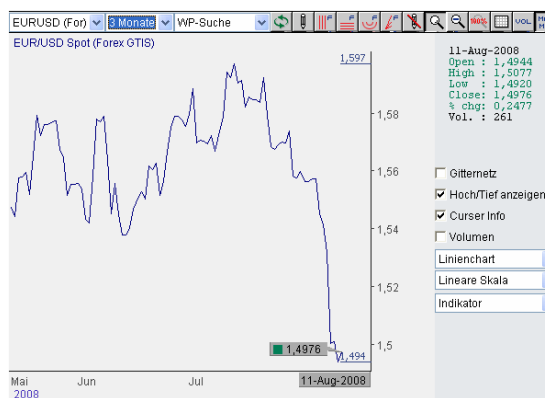
# MARKTBERICHT

Wechselkurse
EUR/JPY: 165,00 EUR/CHF: 1,6205 EUR/USD: 1,5000 USD/JPY: 110,00

Zinsen 3 Monate Interbankensätze
EUR: 4,96% USD: 2,80% CHF: 2,75% JPY: 0,901%

Währungsmix
Offensiv: CHF 100 % Defensiv: 70 % CHF/ 30% EUR

Der Konjunkturunbruch im EURO-Raum hat die Europäische Zentralbank (EZB) offensichtlich überrascht - wie wären sonst die Aussagen von EZB-Präsident Trichet zu interpretieren. Vor einem Monat hat er auf eine bevorstehende Zinserhöhung hingewiesen, letzten Donnerstag war jedoch von kontinuierlichem Wachstum in der EURO-Zone keine Rede mehr. Der Markt reagierte ebenso überrascht und hat den EURO verkauft - vor allem gegen den USD. Im Vergleich zu den anderen Währungen wie z.B. JPY und CHF hat der USD ebenfalls deutlich zugelegt. Dadurch werden die Investments wieder etwas in Richtung USD umgeschichtet. Natürlich trägt auch der gesunkene Ölpreis zu diesem Szenario bei. Charttechnisch scheint es in der Gegend von 1,4800 keine weiteren Erhöhungen zu geben, so dass es erste Bewegungen in Richtung USD-Erstarkung gibt. In dieser Woche werden wieder am Donnerstag die wichtigsten Konjunkturdaten bekannt gegeben, die das reale BIP für den EURO-Raum, die Verbraucherpreise für die USA, sowie weitere US-Beschäftigungszahlen umfassen.



EUR/USD 3 Monate

Der JPY sowie der CHF haben sich zwar von ihren zuletzt gesehenen Tiefstkursen zum EURO etwas erholt, dennoch schlagen sich die Zinsdifferenzen durch. Die Tschechische Nationalbank hat ihre Drohung wahr gemacht - der Markt wollte es nicht glauben - und hat die Leitzinsen um 25 Basispunkte gesenkt, woraufhin sich die CZK weiter abgeschwächt hat.

<b>EUR/USD:</b>	1,4800	-	1,5450
<b>EUR/JPY:</b>	164,50	-	167,50
<b>EUR/CHF:</b>	1,6000	-	1,6370

Autor: Armin Wannack